



<b>Titel</b>	Ich habe Gott nicht gefunden
<b>Bibelstelle</b>	2. Korinther 4,18, Prediger 3,11
<b>Vorbereitung</b>	Möglichkeit den Trailer zum Kinofilm „Matrix“ zu sehen

## 1. Warmup

Der erste Mensch im Weltall war der Russe Juri Gagarin. Er umrundete in 106 Minuten einmal die Erde. Es war 1961, die Zeit des Kalten Krieges. Dieser „Sieg“ der kommunistischen Sowjetunion ist ein Meilenstein in der Menschheitsgeschichte. Die kommunistische Propaganda legte Gagarin diese Aussage in den Mund: „Ich war im All und habe Gott nicht gefunden.“

### Aufstellung:

- Eine Linie von 8 – 10 m markieren. Ein Ende gilt als 100% Zustimmung (= ist absolut überzeugend), das andere 100% Ablehnung (= Blödsinn). Die Mitte gilt als 50% (=50:50).
- „Wie überzeugend findest du das Statement von Juri Gagarin?“ Alle stellen sich irgendwo zwischen den zwei Extremen auf und signalisieren so ihren Standpunkt.
- Kurzes Interview danach: Warum stehst du hier? Was ist dein Standpunkt? Was hältst du von den Standpunkten der anderen?

### Trailer „Matrix“ ansehen und ein paar Informationen nachschieben:

Die Matrix-Trilogie erschien in den Jahren zwischen 1999 und 2003. Neo hat zwei Leben. Er ist ein Computerspezialist und Hacker und er ist einem Geheimnis auf der Spur. Morpheus, der Anführer der wahren Welt, führt Neo in die Wirklichkeit: Maschinen haben den Krieg gewonnen und kontrollieren nun die Erde. Die Erde ist verdunkelt. Um Energie zu gewinnen, „pflanzen“ Maschinen Menschen in gigantischen Gärten an. Sie halten diese menschlichen Batterien am Leben, indem sie ihnen eine Computersimulation in das Gehirn einspielen, die Matrix. In der Matrix führt man ein normales Leben: man isst, geht ins Kino oder die Schule, man arbeitet und hat Familie. Die Wirklichkeit erleben nur wenige, die aus der Matrix aussteigen konnten und nun im unterirdischen Zion leben. Sie wollen den Aufstand zur Befreiung der Menschheit. Dieser kann nur durch den „Erwählten“ glücken – so die Prophezeiung. Dieser „Erwählte“ sollte Neo sein.

### Aufgabe:

- Diskutiert zu dritt: Welche Parallelen zwischen Matrix und Christsein lassen sich finden?

### Lösung gemeinsam mit allen:

- Es gibt eine Realität, die wir nicht sehen oder wahrnehmen können.
- Wir sind umgeben von Engeln und Mächten. Gott ist überall und weiß alles.
- Vieles können wir gar nicht verstehen: Ewigkeit, Allwissenheit, Allgegenwart...
- Wir sind in einem dramatischen Kampf zwischen Dunkelheit und Licht.
- Unsere Realität fühlt sich komplett real an.
- Wir brauchen einen Befreier (Jesus) und einen, der uns in die Geheimnisse der Matrix einführt (Heiliger Geist).



## 2. Andacht

Stell dir mal vor, die Bibel spricht auch von sichtbarer und unsichtbarer Welt. Beide Welten sind tief ineinander verwoben. Mit Jesus ist es möglich, in der vollen Realität zu leben.

Paulus schreibt:

**„...da wir nicht auf das Sichtbare sehen, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.“** 2.Korinther 4,18

### **Das Unsichtbare ist wirklich:**

Wir sind quasi wie in einer Matrix, die die volle Wirklichkeit ausblendet. Wissenschaftler wissen seit Langem, dass es Dinge gibt, die wir einfach nicht verstehen können und nie werden (z.B.: Heisenbergsche Unschärferelation).

### **Das Unsichtbare ist wesentlich:**

Die wesentlichen Dinge wie Bestimmung, Liebe, Hoffnung, Glaube, Gott, Engel, Dämonen, das Gute sind oft nicht direkt sichtbar. Wir nehmen die Auswirkungen wahr und wissen, da sind kraftvolle Einflüsse, die unser Leben prägen. Wir ahnen, da ist mehr. Wir ahnen, wir erkennen nicht alles.

### **Wir leuchten als Licht, wenn wir uns auf das Unsichtbare konzentrieren:**

Gottes Plan für uns ist also, dass wir uns an diesen ewigen Dingen orientieren: Seine Liebe, seine Gegenwart, seine Bestimmung für uns, die Einheit aller Christen und sein gutes Wesen allen Menschen gegenüber. In einer Auseinandersetzung oder einer Krise geht es also nicht nur darum die Umstände zu verbessern. Wir können fragen „Warum?“, „Wozu?“, „Wo ist Gott in dieser Situation?“, „Wie kann ich Licht sein wie Jesus?“. Wir denken und agieren aus der Ewigkeit heraus.

Wir stehen quasi „über den Dingen“. Wir REAGIEREN nicht nur einfach auf die Dinge, die passieren. Wir REGIEREN mit Liebe, Hoffnung und Glaube. Jesus macht uns zu Licht in dieser Welt.

### **Gott kann in seiner Schöpfung erkannt werden:**

Auch Juri Gagarin war kein Atheist, er war ein bekennender Christ. General und Professor Valentin Petrov beschreibt Gagarin: «Gagarin war getauft und glaubensvoll während seines ganzen Lebens. Er bezeugte Gott immer, wenn er darauf angesprochen wurde, völlig egal, wo er war.» Und Gagarin selbst sagte: „Ein Astronaut kann nicht ins All fliegen und Gott nicht in seinem Kopf und in seinem Herzen haben!

## 3. Anwendung

Spielt vielleicht etwas Worship Musik (am besten nur instrumental) und denkt einmal in 2 min Stille über folgenden Vers nach!

***Alles hat er so eingerichtet, dass es schön ist zu seiner Zeit. Auch die Ewigkeit hat er den Menschen ins Herz gelegt. Aber das Werk Gottes vom Anfang bis zum Ende kann kein Mensch begreifen.*** Prediger 3,11

Sprecht anschließend über eure Erfahrungen und Gedanken.